

Die Natur im Zoom

Green Screen: Jugendliche erleben spannende Tage im Filmcamp in Eekholt

VON JANN ROOLFS

GROSSENASPE. „Wir brauchen noch Geweihaufnahmen.“ Janne Junker aus Dörphof bei Kappeln steht seit zweieinhalb Stunden hinter ihrer Kamera. Die 14-Jährige hat schon Bilder für ihren Film, aber noch nicht alle. Sie wartet jetzt, bis die Rothirsche in der richtigen Entfernung sind. „Sie müssen weiter weg sein, sonst ist der Zaun im Bild.“ Beim Warten ist Lena Greiner (13) aus Bad Segeberg dabei, die beiden gehören zu einem vierköpfigen Team, das eine Woche lang im Wildpark Eekholt einen Naturfilm dreht.

Vier dieser Teams sind in dieser Woche unterwegs, in der vergangenen Woche waren 16 andere Jugendliche im Wildpark. Eingeladen werden die Jungen und Mädchen zwischen zwölf und 17 Jahren vom Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen. Zu dessen Bildungsarbeit gehören

Das Filmdrehen ist ein Weg zur Teamarbeit.

Daniel Wehrend,
Betreuer im Naturfilmcamp

alljährlich die Naturfilmcamps in Eekholt, dort werden die Jugendlichen filmisch und technisch von Dieter Hoese betreut, der schon mit Heinz Sielmann gearbeitet hat, und zwei weiteren Mitarbeitern. Inhaltlich hilft Wildpark-Mitarbeiterin Ute Kröger. „Wir mischen uns so wenig wie möglich in die Themenauswahl ein“, erklärt Betreuer Daniel Wehrend.

Janne und Lena, die beiden vom Rothirsch-Gehege, arbeiten am Film *Der Spießer und seine Rolle*. Ein Spießer ist ein junger, männlicher Rothirsch, der noch kein eigenes Rudel hat. „Er wird von den Kühen und von Platzhirschen vertrieben“, erklärt Janne. Ein ande-



Betreuer Daniel Wehrend gibt den Jugendfilmern Jannis Müller aus Pinneberg und Marlene Michaelis aus Brekendorf bei Schleswig Tipps.

JANN ROOLFS

res Team hockt konzentriert an der Schlangengrube, um Ringelnattern und Kreuzottern aufzunehmen. Ihr Film handelt vom Ökosystem Moor, wo diese Schlangen leben, erklärt Lukas Gerngroß (12) aus Bad Segeberg.

„Man kann hier tolle Sachen machen“, schwärmt Marlene Michaelis. „Und zwar mit professioneller Ausrüstung filmen.“ Marlene ist zwölf Jahre alt und kommt aus Brekendorf in den Hüttener Bergen. Ihr Team dreht den

Film *Eekholt beflügelt*. Heute stehen Aufnahmen von Störchen im Flug auf dem Drehplan. Marlene kümmert sich um den Ton, sie trägt ein Richtmikrofon mit Windschutz. Sie arbeitet zusammen mit Kameramann Jannis Müller (13) aus Pinneberg. Der hatte sich eigentlich für Bienen interessiert, ein anderes Mädchen aus der Gruppe für die Schneeeule, und so beschlossen die Jugendlichen, einen Film über alle Tiere zu machen, die fliegen: Bienen,

Schmetterlinge und Kormorane. „Bei der Flugschau haben wir schon Uhu, Adler und Schneeeule gefilmt“, erzählt Marlene; sie seien gut im Plan.

Der Plan sieht vor, dass alle Gruppen am Freitag um 16 Uhr einen Film vorführen. Die Arbeiten werden im September neben den Werken von Profi-Filmern beim Green Screen Festival gezeigt, für die Jugendlichen ist sogar ein eigener Eekholt Nachwuchs-Filmpreis ausgelobt. Aber eigentlich ginge es im Wildpark

um etwas ganz anderes, erklärt Betreuer Daniel Wehrend: „Das Filmdrehen ist ein Weg zur Teamarbeit.“ Gleichzeitig will er „tieferes Verständnis für Natur und Umwelt“ wecken. Marlene Michaelis ist jedenfalls begeistert vom Naturfilmcamp: „Vielleicht mache ich nächstes Jahr wieder mit“, überlegt sie.

➔ **Weitere Informationen:**
im Internet unter
www.wildpark-eekholt.de oder
www.greenscreen-festival.de